

Jahresabschlussbericht Referat für Gleichstellung und Familie: Juli 2017 bis Juni 2018

- Besuch der Tagung in Darmstadt im August zu "Differenz, Geschlecht, Identität" und dadurch Weiterbildung
- Awarenessskonzept auf Partys: „Luisa ist hier“
 - Vertrag mit Frauennotruf abgeschlossen, dauerhafte Nutzung des Konzeptes möglich
 - Anpassung des Schemas an Form und Gegebenheiten der AStA-Partys
 - 1 Workshop Schulung der AStAnt_innen mit dem Frauennotruf organisiert
 - Bei der Umsetzung gab es noch Schwierigkeiten, hier empfehle ich eine Weiterentwicklung und ständige Evaluierung des Konzeptes
- 1 Workshop mit dem Frauennotruf zum Umgang mit traumatisierten Menschen und schwierigen Situationen in der Sprechstunde organisiert
- Erneuerung der Frauennotrufsticker auf den Frauentoiletten auf dem Unigelände
 - Ist nach vielem Hin und Her in 2 Wochen abgeschlossen
- 2 Elterncafés in Homburg und 1 in Saarbrücken organisiert, durchgeführt zusammen mit "audit familiengerechte hochschule"
- Beratungsgespräche über das Jahr hinweg zur Vereinbarkeit von Studium und Familie, darunter insbesondere mit Medizinstudierenden. Hier sehe ich einen großen Bedarf, da sich wenig Menschen/Ansprechpersonen zur Situation dort auskennen
- Zugang zu Wickelmöglichkeiten in der Anatomie (Homburg):
 - Übergangsmöglichkeit: Sekretariate schließen bei Bedarf auf
 - Langfristig unabhängigen Zugang ermöglichen: nehme ich mit in die zukünftige Fachschaftsarbeit
- Wegweiser Studium und Familie für Medizinstudierende
 - Erstellt, muss noch "rein"-geschrieben werden und online gehen
- Gründung des AK Feministische Emanzipation
 - Intensive Literaturrecherche und -vorbereitung im Vorfeld
 - Koordination der Treffen, derzeit 2-wöchentlich
 - Vernetzung mit anderen Gruppen und Strukturen in Arbeit
- Planung Eltern-Kind-Raum in Homburg bei ESG/KHG

- stockt leider, da auf audit familiengerechte hochschule angewiesen. Werde ich in die zukünftige Fachschaftsarbeit mitnehmen
- Ideenfindung mit Gleichstellungsbüro zu Angeboten in Homburg, angedacht für WS 18/19
- Champusartikel zum 8. März
- Unterstützung anderer Referate beim Angebot in Homburg
- Umräumen und ausmisten Büro Homburg
- Koordination der Campuswoche für Solidarität:
 - Referent_innensuche von 2 der 5 Vorträge (1 in Homburg mit medizinischem Bezug) und 2 der 7 Workshops
 - Kontakt mit allen Referent_innen der Woche, Aushandlung der Finanzen und Unterlagen für das Programm; Betreuung vor Ort, etc.
 - Kooperationspartner_innen- und Sponsor_innen-suche
 - Kontakt mit den ~15 Kooperationspartner_innen, Aushandlung der Rahmenbedingungen, persönliche Einladung zum gemeinsamen Umtrunk, Zusendung Bewerbungsmaterialien etc.
 - Koordination der Zusammenarbeit unter den beteiligten AStA-Referaten
 - Organisation der Planungstreffen unter den beteiligten AStA-Referaten, Teilnahme und Moderation
 - Erstellung Bewerbungsmaterialien mit Unterstützung von Jessica und Alex :)
 - Organisation Catering und zusätzliche Einkäufe
 - Kleistern und Aufhängen von Plakaten, sowie Banner, und Flyerverteilung
 - Onlinebewerbung auf FB und Homepage
 - Pressemitteilungen und Emailankündigungseinladungen zusammen mit AStA-Vorsitz
 - Finanzplanerstellung und Zuarbeit für Buchhaltung, Rechnungen werden nächste Woche fertig gestellt
 - Erstellung Plakat für die AStA-Campuswoche-Abschlussfeier
- Fazit Campuswoche für Solidarität:
 - Es war mein größtes und arbeitsintensivstes Projekt, worunter einerseits mein Medizinstudium etwas nachlässig war, was mir aber andererseits sehr viel Spaß gemacht hat
 - 3-4 Monate Vorbereitungszeit ist etwas knapp, aber wenn man ein paar Monate vorher anfängt, wäre es sehr viel entspannter

- Ich konnte viele Kontakte mit Vereinen und Organisationen knüpfen, die bei solchen Themen gerne unterstützen
- Es gab von allen Seiten der Teilnehmenden der Veranstaltungen durchweg positives und dankbares Feedback
- Das Format hat sich bewährt und war ein echter Erfolg, zumal die Kosten für den AStA sehr gering ausgefallen sind
- Ich empfehle, es nächstes Jahr wieder auf die Beine zu stellen, und wäre auch gerne wieder in der Orga.
- Allgemeine AStA-Arbeiten und Ähnliches werde ich zwecks Berichtlänge und Selbstverständlichkeit nicht näher ausführen.